

## **Kann nicht von dir lassen**

Ist schon weit nach Mitternacht  
Kurz eingeschlafen, wieder wach  
Hab von dir geträumt, du Schöne  
Wollte dich im Traum betören

An dir knuddeln, dich umgarnen  
Halten dich in meinen Armen  
Tief mein Schwert in dich stechen  
In deine rote Glut, glühend heiß

Dann ist es erstrecht gehärtet  
Edelstahl aus einem Guss  
Zischend deine Lava fließt  
Sich über mein Schwert ergießt

Nun kann ich kämpfen gegen den Drachen  
Keiner außer mir hat solch eine Waffe  
Gehärtet in deiner Lava Glut  
Geschärft von deinem Jungfernblut

Siegfried war der letzte Held  
Dem solch ein Glück einst war bestellt  
Unverwundbar, bis aufs Lindenblatt  
Siehe, Jeder seine Schwäche hat

Käme auch zu mir einst Hagen  
Den Tod in seiner Lanze tragend  
Am Liebesbrunnen mich dann morden  
Manchmal denke ich, besser heut als morgen

Doch unerreichbar ist meine Königin  
Sie ehren, so verliebt in sie bin  
Trage sie auf weißen Wolken  
In meinem Herzen und im Sinn

Doch harrt mein Ritterherz mit Weile  
Eisern, wie`s sich für einen Edelmann gehört  
Wenn man die Liebe hat geschworen  
Keine andre Blume mehr betört

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)